

Die Säkularisation der Klöster Stetten im Gnadental und Zum Heiligen Kreuz in Rangendingen

Das ganze Nonnenkloster zu Stetten namlich] sowohl die Klausur, als das Beichtiger hauß liegt von nun an im Bezirke der Pfarre Hechingen, und es steht ihm somit nach kirchl. Einrichtung die Befugniß zu, alle j u r a p c h l i a ¹⁹⁹ auszuüben.

Wir finden aber angemessen, daß der H[err] Pfarrer dem Beichtiger in Stetten alle a c t u s p c h l e s ²⁰⁰ in der Klausur sowohl, als in dem Beichtthauß über die Stette[ne]r, und Rangendinger Klosterfrauen ohne Unterschied d e l e g i r e .

Übrigens bleibt dem H[errn] StadtPfarrer unbenommen, von Zeit zu Zeit nachzusehen, ob von dem P. Beichtiger die seelsorgl[ichen] Geschäfte unmangelbar geführt werden. Euer H o c h w ü r d e n belieben den H[errn] StadtPfarrer, und den P. Beichtiger hievon zu verständigen, und die dem letztern zu machende D e l e g a t i o n in unserm Namen anzuordnen.

Konst[anz] am 29. Nov. 1804.

Hfürstbischofkonstz g. R. President,

Vic. Glis, Officialis, und Rätthe.

I. H. v. Wessenberg.

1805: An des Herrn geistl=en Rathes und Dechants Weiger Hochwürden. Steinhofen. [Wachssiegel.]

Die Erklärung der bischöfl. C u r i a e dd. 29ten N o v e m b : vorigen Jahres, über die Pastoration der Klosterfrauen in Stetten, und der dorthin versetzten Rangendinger Klosterfrauen ist S[eine]r Hochfürstlichen Durchlaucht unterthänigst vorgelegt worden. Nach reiflicher Erwägung der dabei in Betrachtung kommenden Umstände, und der von Seite des dermaligen Herrn Beichtvaters zu Stetten (in Rücksicht einer a n n o 1507 Statt gehabtten Übergebung der geistl[ichen] J u r i s d i c t i o n über die Stetter Klosterfrauen an den Ordens-Provinzial) vorgebrachten Erinnerungen, haben S[ein]e Hochfürstliche Durchlaucht das neue Regulativ der bischöflichen C u r i a e den jetzigen Zeitumständen, so wie der geistlichen Wohlfahrt besagter Klosterfrauen vollkommen angemessen gefunden, und die höchste Intention S e r e n i s s i m i geht demnach dahin, daß des Herrn geistl[ichen] Rathes und Dechants HochEhrwürden dieses Regulativ nicht nur würcklich einführen, sondern vorzüglich auch selbst die geistliche Oberaufsicht über die zu Stetten befindende Klosterfrauen fernerhin, wie bisher mit gutem Erfolge geschehen, zu führen belieben möge.

Hechingen den 9ten F e b r u a r 1805.

Hochfürstlich-Hohenzoller: Regierung v. Frank²⁰¹.

Der bisherige Pfarrer in Steinhofen, Geistlicher Rat Dekan Josef Anton Weiger, wurde im Jahr 1809 Nachfolger des verstorbenen Hechinger Stadtpfarrers Johann Friedrich Brodorotti²⁰².

199 jura parochalia = pfarrlichen Rechte

200 actus parochiales = pfarrliche Verrichtungen, die Pastoration

201 Pfarrarchiv St. Jakobus Hechingen. Pfarrei: Hechingen. Filiale Stetten. Rubrik: Kirchliche Anstalten. Betreff: Dominikanerkloster in Stetten.

202 ChH III. Band I. Hechingen 1980. S. 204.